

# Projekt „Mondsee“: Meteorologische Bedingungen für die Ausbringung von Düngern

Im Einzugsgebiet des Mondsees werden seit Jahren Beratungsmaßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität durchgeführt.

**Dr. Thomas Wallner**

Der See befand sich in früheren Jahren im mäßigen Zustand, konnte aber in den letzten Jahren großteils in den guten ökologischen Zustand übergeführt werden. Modellierungen und Probenahmen (Dr. Hermann Klug, Uni Salzburg) zeigten, dass etwa 80 Prozent der jährlichen Phosphoremissionen durch Schneeschmelzbeziehungsweise durch Starkregenereignisse erklärt werden können. In Extremjahren kann der Mondsee immer wieder in den mäßigen Gewässerzustand absinken (zum Beispiel Auftreten von Purpurrotalge). Dieses Projekt zum Schutz der Gewässerqualität des Mondsees wird seit 2023 gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer

Gmunden Vöcklabruck, mit den Ortsbauernobmännern beziehungsweise Vertretern aus den Ortsbauernausschüssen der Mondseelandgemeinden, dem Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland (REGMO), dem Reinhaltungsverband Mondsee-Irrsee, der Boden.Wasser.Schutz.Beratung und GeoSphere Austria durchgeführt.



Ziel des Projektes ist die Erhaltung bzw. nachhaltige Verbesserung der Wassergüte des Mondsees, insbesondere aber bei jenen Gewässern, die in den Mondsee münden. BWSB/Wallner



Herbizidvariante 2 mit 0,8 l/ha Barracuda – Untersaatmischung „Undercover“ – Saatbau Linz. BWSB/Lehner

## „Undercover“ im Mais

Erosionsschutz in Hackkulturen ist im Großteil Oberösterreichs eine wichtige Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung und sollte in der Fruchtfolge unbedingt berücksichtigt werden.

Bei Schadensfällen durch Starkniederschläge wird die umliegende Bewirtschaftung überprüft. Schlagteilungen bei größeren Feldstücken, erosionsmindernde Anbaumethoden und die Wahl der Anbaurichtung quer zur Falllinie sind die wichtigsten Grundätze im Ackerbau. Vor allem gilt die Mulch- bzw. Direktsaat als effektivste und beliebteste Maßnahme. Eine Untersaat im Mais ist eine Möglichkeit zum Erosionsschutz und hilft zusätzlich das Bodenleben zu fördern. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ, testet eine neue Untersaatmischung mit unterschiedlichen Herbizidstrategien.

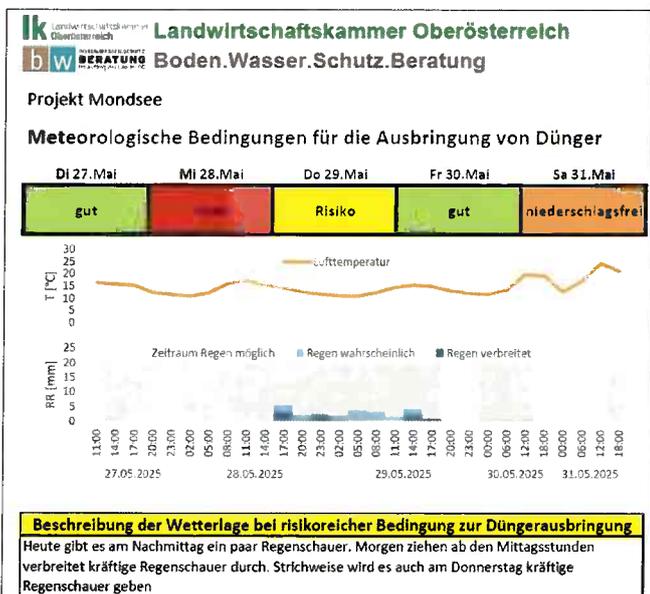
Bei Schadensfällen durch Starkniederschläge wird die umliegende Bewirtschaftung überprüft. Schlagteilungen bei größeren Feldstücken, erosionsmindernde Anbaumethoden und die Wahl der Anbaurichtung quer zur Falllinie sind die wichtigsten Grundätze im Ackerbau. Vor allem gilt die Mulch- bzw. Direktsaat als effektivste und beliebteste Maßnahme. Eine Untersaat im Mais ist eine Möglichkeit zum Erosionsschutz und hilft zusätzlich das Bodenleben zu fördern. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ, testet eine neue Untersaatmischung mit unterschiedlichen Herbizidstrategien.

saatmischung einen Tag vor der Maisuntersaat (22. April 2025) mittels kombinierten Anbaus. Nach optimalen Auflaufbedingungen waren sowohl der Mais als auch die Untersaat gut entwickelt. Die Herbizidstrategie 1 war unkrautfreier als die Herbizidstrategie 2, wobei ausschließlich der Weißklee mit dem Pflanzenschutzmittel Botiga verträglich war. Bei der Herbizidstrategie 2 mit 0,8 l/ha Barracuda war mehr Unkraut, dafür zusätzlich zum Weißklee auch die Wegwarte zu finden. Das Duringras und der Spitzweigerich waren bei beiden Herbizidstrategien verschwunden. Der aktive Erosionsschutz zwischen den Reihen konnte mit diesen Strategien gewährleistet werden.

### Fazit Ende Juni

Ausgesät wurden 10 Kilogramm je Hektar der Unter-

**Dr. Gregor Lehner, BEd**



Beispiel einer Wetterprognose, die täglich per WhatsApp bei den Betrieben einlangt. BWSB

Anbau Untersaat – kombiniert	21. April 2025, 10 kg/ha
Untersaatmischung	Undercover – Saatbau Linz Komponenten: Duringras, Weißklee (niedrigwachsend), Spitzweigerich, Wegwarte
Anbau Mais – Einzelkorn	22. April 2025
Herbizidapplikation	21. Mai 2025
Herbizidvariante 1	0,9 l/ha Botiga
Herbizidvariante 2	0,8 l/ha Barracuda